

ches gehört zu Venezuela, der südliche zu Brasilien; dazwischen sind europäische Kolonien auf sehr fruchtbarem Boden. Das Klima ist besonders an den Küsten sehr ungesund. Kaffee, Reis, Zucker, Indigo, Cacao und Baumwolle bilden die wichtigsten Erzeugnisse der dortigen Plantagenwirthschaft. Im Innern leben entlaufene Neger (Maronen-Neger) in kleinen Republiken.

Die europäischen Besitzungen sind:

a) Französisches Guyana. — **Cayenne**, auf der gleichnamigen Insel, Hauptstadt mit 3000 Einwohnern. Verbannungsort, Festung.

b) Niederländisches Guyana oder Surinam. **Paramaribo**, Hauptstadt mit 20,000 Einwohnern, Festung.

c) Britisches Guyana oder Demerare. — **Georgetown**, ehemals **Stabrock** (spr. Stabruck), Sitz des Gouverneurs, mit 23,000 Einwohnern.

4. Patagonien und die südlichen Inseln. Patagonien ist das südlichste Land in Amerika, unwirthbar und kalt, hat im Osten steppenartige Pampas, im Westen die Cordilleren mit einzelnen Vulkanen.

Es wird nur von Eingebornen, den Patagoniern bewohnt, die meist eine Größe von 6—7 Fuß haben.

Der Flächeninhalt von Patagonien beträgt an 20,000 □ Meilen, worauf etwa 150,000 Menschen leben.

Südlich von Patagonien sind die Feuerlands-Inseln, gebirgig, kalt, vulkanisch, von einem armseiligen Völkchen, den Pescherähs, bewohnt. — Nordöstlich von denselben liegen die Falklands-Inseln, auf denen die Engländer eine Kolonie gründeten.

#### §. 4. Mittelamerika und Westindien.

1. Unter Mittel- oder Centro-Amerika versteht